

**GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16 1010 WIEN**  
**TEL +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33**  
**galeriekrinzinger@chello.at**

## **ISTVÁN CSÁKÁNY**

**Do You Hear What I hear? Do You See What I see?**

**ERÖFFNUNG: 18. November 2014, 19 Uhr.**

**Zur Ausstellung spricht Dr. Zdenek Felix.**

**DAUER DER AUSTELLUNG: 19. November 2014 – 10. Jänner 2015**

**Istvan Csákány ist bei der Eröffnung anwesend.**

István Csákány gilt, seit er 2012 auf der dOCUMENTA (13) ausgestellt hatte, als einer der wichtigsten jungen Künstler Ungarns. Die Vorarbeiten zu der dort gezeigten Installation *Ghost Keeping* erarbeitete er während seiner Krinzinger Residency in Petőmihályfa, Ungarn in 2011. In seiner ersten Einzelausstellung in der Galerie Krinzinger zeigt er neue Arbeiten, die er in eine umfassende Raumtransformation einbezieht.

Csákány arbeitet in seinem Werk daran, den Skulpturenbegriff neu zu interpretieren und erweitert ihn gleichzeitig zu riesigen Installationen. Diese neueren poetisch instinktiven Installationen sind aufgeladen mit dunklen Untertönen und Abstrusitäten. Die Taktik der Appropriation von Gegenständen, wie eben bei *Ghost Keeping* wird in den neuen Arbeiten zusammengefasst und erweitert. Ebenso bestimmend für sein Werk ist das Thema der Arbeit, der Arbeiter (im sozialen Sinn) in Verbindung mit dem Künstler und der künstlerischen Karriere.

In seiner Ausstellung in der Parterre Galerie in Wien transformiert er den Ausstellungsraum zu einem Raum der Wahrnehmung. Der mit einem weißen Teppich ausgelegte Raum schluckt nahezu jedes Geräusch und erinnert stark an alte Büroräume. Die mit Vorhängen verhängten neu arrangierten Fenster, erstrahlen dazu im gleißenden Licht. Csákány dazu: „Die Neon-Installation ist wie für mich wie eine Öffnung zu einem anderen, einem optionalen Raum. Das Licht und der Vorhang beleuchten, verschleiern und öffnen den Ausstellungsraum.“

Der durch die enorme Strahlkraft des Lichts und den uniformen weißen Boden zum sterilen Reinraum transformierte Raum beherbergt drei Skulpturen (oder besser: zwei Skulpturen und ein Modell einer Skulptur), die mit Holzschnitten ergänzt werden. Die Skulptur *Concrete Wreath* ist eine Bruce Nauman Paraphrase (das Motiv der berührenden Hände) übersetzt zu einem gewaltigen Grabkranz. Dieser wird zu einem heraldischen Element, das mit vulgärer Geste zum Ort der Allegorien wird. *Breaking Ground* ist ein Betonhammer, der für Erneuerung Veränderung und Zerstörung steht und das Modell des Efeu-trunkes ist ein Verweis auf Csákánys monumentale Efeuarbeit aus seiner letzten Ausstellung. Das Motiv des Holzschnittes ist eine Adaption einer Archivaufnahme. Zu sehen ist ein Weltkriegssoldat mit einer hörmuschelartigen (Be-)Lauschgerätschaft. Im Holzschnitt sind Situation und Umgebung verändert. Der Protagonist mit der Lauschkonstruktion ist der Künstler selbst. Die Hörprothese steht emblematisch für das Verlangen, die Sinneserfahrungen steigern zu wollen bzw. zu müssen. Gleichzeitig führt gerade die Einfachheit der Konstruktion eben dieses Streben nach totaler Aufmerksamkeit ad absurdum. Wie bereits die vorherige Ausstellung *Diorama* in der Budapester Trafogalerie beschäftigen sich auch diese Arbeiten mit dem Beobachten und Beobachtet werden. - Mit dem Gefühl, dass sich etwas Unsichtbares, hinter dem Dahinter befindet.

István Csákány (HU) geboren 1978 in Sfântu Gheorghe, Rumänien, lebt und arbeitet in Düsseldorf. Er studierte bei Dora Maurer an der Hungarian Academy of Fine Arts in Budapest. 2014 wurde er zum artist-in-residence Programm der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart (D) eingeladen, 2012 zum Artist in Residence Programm der Galerie Krinzinger.

2012 nahm er an der dOCUMENTA (13) mit seiner großen Installation *Ghost Keeping* teil.

Seine Arbeiten waren zuletzt zu sehen bei: Trafo (HU), MUDAM Luxembourg (LU), Bonenfantenmuseum, Maastricht (NL), Museum of Contemporary Art Belgrade (MoCAB) (SRB), Ludwig Museum Budapest and Kunsthalle Budapest (HU).